

Possibility Management

Erfinden Sie die Realität!

Eine neue Art von Management etabliert sich im Wirtschaftsleben. Sie betrachtet die Menschen aus einem völlig neuen Blickwinkel, so dass die menschlichen Fähigkeiten auf neue Art und Weise genutzt werden können. Possibility Management läßt Sie auf Ihre Intuition vertrauen, damit Sie schneller und sicherer reagieren können. Von Clint Callahan, dem Gründer von Possibility Management, erfahren Sie auf diesen Seiten, worum es bei dieser neuen Form des Managements genau geht.

Possibility Management arbeitet nichtlinear. Eine nichtlineare Betrachtungsweise eines Menschen beispielsweise ist die Unterscheidung zwischen der Person (sein innerer Kern) und seiner „Box“ (sein äußerlich wahrnehmbares Verhalten). Bei einem Meeting mit zwanzig Personen können Sie mehrere unterschiedliche Standardboxen wahrnehmen. Wenn Ihnen bewusst wird, dass Sie im Grunde gar nicht mit der Person selbst kommunizieren sondern lediglich mit deren Box, haben Sie dadurch eine Vielzahl neuer Möglichkeiten der Kommunikation und Kontaktaufnahme.

Der sogenannten Box kann man viele Namen geben: Weltanschauung, Glaubenssystem, Komfortzone, Identität etc. Im Possibility Management nennen wir sie die „Box“. Die Box besteht aus Annahmen, Einstellungen, Erwartungen, Gewohnheiten, Vorlieben usw. Wir identifizieren uns mit unserer Box. Als Kinder finden wir heraus, dass wir den Körper veranlassen können, sich zu bewegen und zu sprechen. Unser Körper scheint der Brennpunkt unseres Bewusstseins zu sein. Wenn unser Körper weh tut, fühlen „wir“ das. Es klingt sehr plausibel, dass wir uns mit unserem Körper identifizieren. Wenn wir dann unsere Box aufbauen und die Box sagt „Ich denke“ und „Ich fühle“ und „Ich will“, verbinden wir unsere Box mit unserem Körper und machen beides gemeinsam zu unserer Identität. Wir unterscheiden nicht mehr zwischen uns und der Box.



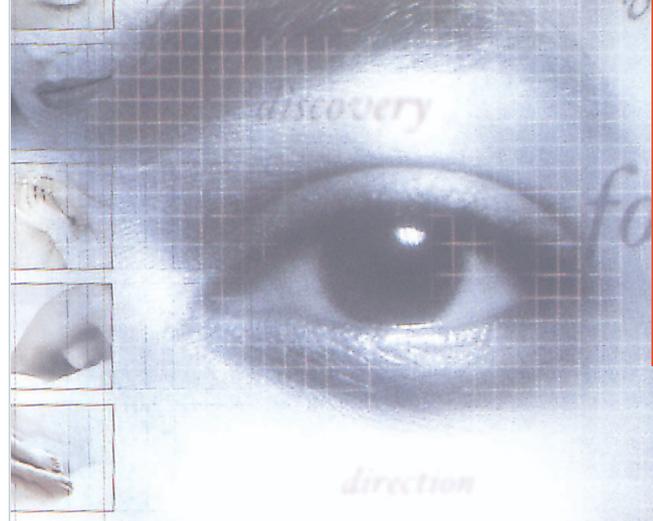
Clint Callahan gründete Possibility Management im Jahre 1974. Seit 1998 bildet er Menschen darin aus, diese Werkzeuge zur Neuerfindung der Realität gezielt anzuwenden, um damit für sich persönlich und in ihren Unternehmen und Organisationen effektivere Resultate zu erzielen. Sein Buch „Abenteuer Denken“ ist 2004 erschienen. (ISDN 3-934719-16-3) www.callahan-academy.com.

Wir vergessen, dass unsere Box vorhanden ist, wie die Fische das Wasser in ihrem Aquarium vergessen. Die Boxen der anderen Menschen können wir leicht erkennen und auch präzise beschreiben. Unsere eigene Box hingegen ist unsichtbar für uns. Wenn wir zwischen uns und unserer Box nicht unterscheiden, wird unsere Box zur Barriere zwischen uns und einem unbegrenzten Potenzial an Möglichkeiten. Wir sind nicht unsere Box! Die Entdeckung, dass es einen Unterschied zwischen Ihrer Person und Ihrer Box gibt, wird außerordentlich nützlich, sobald Sie sie auch auf die Menschen in Ihrem Umfeld anwenden. Wenn Sie als Manager nicht wissen, dass Sie und auch jeder andere, mit dem Sie zusammen arbeiten – inklusive Chef, Kollegen, Angestellte, Kunden, Verkäufer – eine Box hat, dann werden Sie ihre unerfreulichen Äußerungen, denen Sie begegnen, persönlich nehmen. Sie reagieren darauf, weil Sie denken, dass „die Anderen“ „Ihnen“ „das“ antun und lassen sich leicht in einen Boxkonflikt hineinziehen. Sie werden so tun, als sei der Konflikt real. Der Weg, der aus einem permanenten Konflikt herausführt, ist die Erkenntnis, dass Sie eine Box haben, dass die Anderen eine Box haben und weder die Anderen noch Sie Ihre Box sind. Mit dieser Klarheit handelt es sich bei keinem Konflikt um einen Konflikt zwischen Personen. Es ist nur ein Konflikt zwischen Boxen. Dieses Stück an Klarheit eröffnet eine unermessliche Anzahl neuer Möglichkeiten der Kommunikation.

Gewohnheitsmäßig leben wir im Zentrum unserer Box, da es in den Randbereichen für uns unangenehm werden kann. Wir umgeben uns mit Menschen und Umständen, die keine Bedrohung für unsere Box darstellen beziehungsweise ähnliche Boxeigenschaften aufweisen. Wir nennen sie unsere Freunde. Da wir bisher überlebt haben, wissen wir, dass unsere Box funktioniert. Das Ziel unserer Box ist also, alles so beizubehalten wie es ist, damit unser Überleben gesichert ist. Unsere Box wird daher weiterhin alles filtern und kontrollieren, was wir wahrnehmen (sie wird untragbare Außeneinflüsse nicht hereinlassen) und was wir ausdrücken (sie wird unpassende innere Erlebnisse nicht preisgeben). Durch diese defensive Haltung der Box geht es in erster Linie um Überleben, Kontrolle, Verlustangst, Rückzug, Sicherheit, Verteidigung, Gleichheit, Mangel, Einschränkung usw. Wollen wir also unsere Möglichkeiten erweitern, müssen wir zunächst unsere Box erweitern.

Natürlich ist die Idee, unsere Box zu erweitern, ziemlich fraglich und riskant. Veränderung ist nicht angenehm. Tief im Inneren denken wir, dass das Ändern unserer Box uns in neue Bereiche bringen könnte, wo es keinen Beweis dafür gibt, dass wir sicher sind. Falten Sie einmal Ihre Hände mit dem anderen, ungewohnten

WENN SIE DIE ERGEBNISSE VERÄNDERN
WOLLEN, DIE UMSTÄNDE ABER NICHT
ÄNDERN KÖNNEN, DANN MÜSSEN SIE DIE
MÖGLICHKEITEN VERÄNDERN



Daumen zuoberst. Sie werden sofort eine leichte Unbehaglichkeit aufgrund dieser neuen Erfahrung spüren. Das Erweitern unserer Box kann sich so anfühlen. Somit wird die Box-Erweiterung erst interessant, wenn wir uns ihr mit einer gewissen Abenteuerlust nähern!

Worum ginge es bei einer Box, die sich der Erweiterung verschrieben hat? Es ginge um wirkliches Leben, um Fülle, Abenteuer, Lernen, Entwicklung, Evolution, Verwirklichung von Ideen und Projekten, Wandlung, Freiheit oder Erfüllung. Wer ist „schuld“ an unserer Box? Es gibt zwei Möglichkeiten, wer unsere Box gemacht hat. Entweder: „Sie“ haben unsere Box gemacht (Umstände, Bedingungen, die Anderen, das Umfeld). Oder: Wir haben unsere Box gemacht.

Zwischen diesen beiden Wahlmöglichkeiten gibt es einen gravierenden Unterschied. Entscheiden Sie sich für Wahl Nummer eins, legen Sie die Verantwortung für die Veränderung Ihrer Box in die Hände der „Anderen“. Treffen Sie Wahl Nummer zwei, dann liegt es in Ihrer Hand, Ihre Box zu jeder Zeit und ohne besonderen Grund in jede gewünschte Form zu ändern. Es ist alleine Ihre Entscheidung!

So erweitern Sie Ihre Box: Erfolg beginnt in Ihrem Kopf. Sie erweitern Ihre Box, indem Sie die Art, wie Sie denken, verändern. Die Art, wie Sie denken, beeinflusst Ihr Verhalten. Ihr Denken hängt von Ihren „mentalen Landkarten“ ab. Verändern Sie die mentalen Landkarten, verändern Sie Ihr Denken.

Denken Sie an die ersten Landkarten der Welt. Diese ersten Landkarten zeigten eine flache Scheibe. Diese Landkarten waren extrem nützlich. Sie waren besser, als überhaupt keine Landkarte zu haben. Nach einigen hundert Jahren stellten einige Leute die Behauptung auf, die Welt sei eine Kugel und zeichneten entsprechende neue Landkarten der Erde. Diese neuen Landkarten gaben den Menschen neue Möglichkeiten. Die alte Landkarte hat mit Bestimmtheit viele Menschen davon abgehalten, „an die Grenzen“ zu gehen, weil die Gefahr bestand, von der Erde herunterzufallen. Die neue Landkarte räumte diese Gefahr vollständig aus und eröffnete ein völlig neues Spiel für die Menschheit.

NEUE LANDKARTEN SCHAFFEN NEUE MÖGLICHKEITEN

Hat die neue Landkarte die Welt an sich verändert? Nein. Es hat sich lediglich die Sichtweise der Welt verändert. Hat die neue Landkarte die Möglichkeiten verändert? Ja. Seitdem gibt es eine Vielzahl neuer Möglichkeiten. Das bedeutet, dass die Anzahl der Möglichkeiten, aus denen wir auswählen können, alleine von unserer Sichtweise der Dinge abhängig ist. Das sind gute Nachrichten. Es bedeutet, dass Sie Ihre Effektivität als Manager schlichtweg dadurch verändern können, dass Sie Ihre mentalen Landkarten verändern! Wenn Sie weiterhin das tun, was Sie immer getan haben, werden Sie weiterhin das bekommen, was Sie immer bekommen haben. Die Kernaussage im Possibility Management lautet: „Wenn Sie die Ergebnisse verändern wollen, die Umstände aber nicht ändern können, dann müssen Sie die Möglichkeiten verändern.“ Es liegt an Ihnen, Möglichkeiten zu erschaffen und zu managen. Möglichkeit ist messbar. Möglichkeit ist die Anzahl der realen Optionen, aus denen ein Unternehmen auswählen kann. Die Fertigkeiten, die Werkzeuge und die Techniken, die mit dem Erschaffen von Möglichkeit einhergehen, bilden die Grundlage von Possibility Management.

Hier finden Sie eine Auswahl typischer Standard-Boxen. Wir finden sie in ihrer reinen Form, und wir finden sie ebenso mit zwei oder mehr Basis-Strategien verschmolzen. Eine hervorragende Möglichkeit, diese Box-Typen zu erkennen, sind Meetings. Achten Sie bei Ihrem nächsten Meeting einmal darauf, wer gerade spricht. Ist es der Clown, der durch witzige Bemerkungen ständig versucht, die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen? Ist es der gute Junge, der seine genialen Ideen lieber unter vier Augen bespricht, um ja nicht Gefahr zu laufen, sich bloß zu stellen? Ist es der Denker, der ohne Herzblut alles besser weiß?

Finden Sie Ihre persönliche Box oder die Ihres Kollegen oder Ihres Chefs.

NEUE „INNERE“ LANDKARTEN SCHAFFEN NEUE MÖGLICHKEITEN



- ▶ **Guter Junge, nettes Mädchen:** Unser höchstes Ziel ist es, als richtig und gut klassifiziert zu werden. Wir achten sorgfältig darauf, dass wir mit unseren Aktionen richtig liegen. Wir leben in nicht allzu verstecktem Groll aufgrund der Anstrengung, dass wir eher gut als lebendig zu sein haben.
- ▶ **Träumer:** Wir erscheinen nicht bedrohlich, weil wir nicht wirklich da sind. Keiner ist zu Hause und wir können nicht verantwortlich sein, weil wir ständig unseren Körper verlassen. Wir sind verängstigt, maskieren uns aber als reserviert oder cool.
- ▶ **Denker:** Wir leben in einer verbalen Realität und empfinden Stolz, wenn wir bei allem argumentieren und Recht haben. So können wir nicht berührt werden und reden so als würden wir nichts fühlen. Wir sind in unserem eigenen Verstand eine Legende.
- ▶ **Glaubender:** Wir erschaffen ein Glaubenssystem, wo wir Recht haben und etwas Besonderes sind und auf diese Art den Schmerz des Alleinseins verhindern. Unsere Worte sind geschmeidig, und der Bequemlichkeit halber vergessen wir was wir sagen. Wir sind zurückhaltend und rechtschaffen und eines Fehlers überführt werden bedeutet getötet werden.
- ▶ **Opfer:** Wir können aus jedem einen Täter machen und besitzen und hassen jeden, der uns rettet. Wir erzählen immer eine unangreifbare Opfergeschichte und haben uns dazu verpflichtet, Gründe und Ausreden zu erfinden, um jemand anders anzuklagen und keine Eigenverantwortung zu übernehmen. Wir müssen in einem Drama sein, um eine Identität zu haben.
- ▶ **Clown:** Wir können nicht aufhören, Witze zu machen und bemerken nicht, dass die Witze Stacheln haben, die jeden um uns herum töten. Wir witzeln so sehr, um unsere fürchterliche Unsicherheit nicht offenbaren zu müssen. Wir halten Dinge an der Oberfläche, weil „uns dann jeder mag“. Wir können nicht verantwortlich sein, denn für uns gibt es nichts Ernstes auf der Welt. Unser Herz ist gebrochen!
- ▶ **Leisetreter:** Wir leben ein verstecktes Leben und lügen und wissen es nicht. Äußerlich sehen wir nett aus, und doch verstecken wir innerlich unsäglich teuflische Geheimnisse. Wir empfinden fürchterliche Scham und Selbstekel und richten unser Leben auf wiederholten Verrat aus, um unser permanentes Misstrauen gegenüber dieser Welt zu rechtfertigen.
- ▶ **Verwirrung:** Vielleicht antworten wir nicht auf deine Fragen, oder wir beantworten eine andere Frage als die, die du gestellt hast; wenn du uns zu nahe kommst, können wir dich auch verwirren. Wir leben mit schrecklich unterdrückter Wut, die seitlich austritt und Leute verletzt und erschleichen uns dein Vertrauen und versagen dann darin, unsere Verpflichtungen einzuhalten, wobei wir dich in unsere Dramen verwickeln, wo wir uns sehr wohl fühlen. Wir haben keine wirklichen Beziehungen.
- ▶ **Held:** Wir sind zu hart um uns Sorgen zu machen und können es nicht ertragen, unbemerkt zu bleiben. Wir fordern den Platz auf der Hauptbühne, können aber die Verantwortung nicht einhalten. Wir sind verängstigt, denn wenn wir nicht der Held sein können, sind wir wertlos, schmollen und gehen fluchend weg.
- ▶ **New Age:** Wir haben das ganze Psychogeschwätz studiert. Wir sind keine Bedrohung und können keine Verantwortung übernehmen, weil wir die Dinge aus einer politischen oder kosmisch korrekten Sicht sehen, aber nicht wirklich etwas dafür unternehmen. Wir äußern uns übertrieben mit Gesten oder Worten, sodass du siehst, dass wir frei sind.
- ▶ **Verlierer:** Wir haben keine Würde und wir sind traurig und wütend darüber, dass sie uns weggenommen wurde; wir nehmen uns selbst oder die Welt nicht ernst. Wir ehren uns selbst nicht und sind erpicht auf Selbstzerstörung und wir sabotieren alles, was in unserem Leben nach Erfolg aussieht. Wir haben uns unbewusst der Rache an unseren Eltern verschrieben, indem wir ein Versager sind.

Je bewusster Ihnen wird, wie Ihre eigene Box funktioniert, desto mehr bekommen Sie Ihre Box dazu, Ihre Ziele zu verfolgen, statt dass Sie die Ziele Ihrer Box verfolgen. Viel Spaß bei Ihrem nächsten Meeting!